



HAFLINGERMUSEUM IN JENESIEN

Handwerk aus vergangener Zeit
Leben und Arbeiten am Bauernhof
Haflingerpferd

Führung: Museumsverein Jenesien (MVJ)



In dem in Form eines traditionellen Strohdachstadels zur Jahrtausendwende errichteten gefälligen Gebäude sind in den zwei oberen Stockwerken die Dokumentation zum Haflingerpferd sowie die Geräte und Fuhrwerke untergebracht, die das Leben und Arbeiten der Menschen auf dem Gebiet um den Salten begleitet und ermöglicht haben.

Der Besuch der Ausstellung und die Beschäftigung mit diesen Objekten führt uns in eine beinahe versunkene Welt und

weckt bei den Älteren Erinnerungen an vergangene Zeiten und soll der Jugend das Leben und Wirtschaften der Vorfahren nahebringen.

Sammeln – Bewahren – Darstellen – Erforschen



Haushalt

Kochen - Waschen - Brot backen- Milchwirtschaft



Vom Korn zum Brot



Erdführen

Pflügen

Aussaat

Eggen

Kornschnitt

Dreschen

Windmühle

Mahlen



Handwerk



Schneider*in

Koschpm- Mocher



Zimmerer/Tischler



Handwerk

Schmied



Sattler



Schuster



Das Pferd

hilfreich bei der Arbeit am Hof

Schon früh hat man in Jenesien
auch mit der Zucht der
Haflingerpferde begonnen und so
den Fortbestand der Rasse
gewährleistet.



Das Haflingerpferd, fuchsbraun und mit blonder Mähne,
beheimatet besonders auf dem Tschöggberg, genügsam und
gutmütig und dennoch leistungsstark, hat in dieser Gegend
das Überleben des Menschen gewährleistet.
Ihm als Arbeitstier und nicht als Freizeitpferd ist ein Stockwerk
im Museum gewidmet.



Das Pferd als Zugtier



... und als Tragtier

"Auf den nur schwer befahrbaren Wegen zu den Bergdörfern um Bozen hat sich noch die älteste Art der Warenbeförderung im Gebirge, das Säumen mit Pferden, erhalten. Sicherem Schrittes klimmen die Bergrößlein mit ihrer auf breitem Saumsattel aufgebauten Last die steilen holprigen Wege hinan.

Für diesen um Bozen ausgiebig in Gebrauch stehenden Saumverkehr werden noch eigens dafür ausgebildete Behältnisse verwendet: Die einseitig ausgebauchten Flechtkörbe für die festen Waren, die schweren ledernen Beutel für Mehl, die flachen Fäßchen für den Wein. Mit dieser bequemen angepaßten Bepackung überwinden die behenden Haflinger Pferde die beschwerlichsten Steigungen und dulden es noch willig, daß auch der Saumknecht oder Bauer durch Anhalten am Schweife die Mühe des steilen Weges sich erleichtert."

Hugo Atzwanger, Saumpferde, Der Schlern 30, 1956, S. 331, 2 Abb.



Ochsenfuhrwerk



Ochsenjoch, Heuwagen, Buckelkorb und Kraxe
Ferggl
Heutuch

Heuarbeit



Tengln
Wetzstein
Gabeln
Rechen
Mähen
Heu einführen

Für Schüler:



Angebote für Schülerinnen und Schüler:

Schauen-Erzählen-Tun-Ausprobieren

Leben am Hof (bis etwa 1960)

Vom Korn zum Brot

Herd und Küche

Wolle und Schafschur

Wäsche waschen

Beleuchtung einst und jetzt

Das Bauernjahr beim Rieder

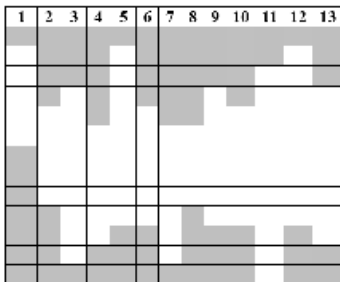
Kontakt auf der Rückseite!

Wortspiele und Rätsel erhältlich!

Kontakt & Anmeldung:
Erich Egger – Tel. +39 331 6241968

Gute Erreichbarkeit mit dem Bus 156
Aktueller Fahrplan abrufbar auf www.suedtirolmobil.info

In guter Nachbarschaft:
Pferdehöfe Unterwirt und Wieterer sowie die Pferdeklinik



- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| 01 Dient zum Anker umbauen | 08 Braucht man zum Einarbeiten der |
| 02 Mähwerkzeug | Samen und Lockern des Ackers |
| 03 Dient zum Schärfen von Sichel und | 09 Wichtiges Gerät für die |
| Sensen | Flachsenarbeit |
| 04 Gerät zum Sammeln des Heus | 10 Zweirädriger Karren |
| 05 Antrieb für die Mühle | 11 Getreidesorte |
| 06 Wird beim Kornschnitt gebraucht | 12 Großer Behälter für Getreide |
| 07 Schärfen des Mähwerkzeugs | 13 Gewinnung der Getreidekörner |